

HANDELSBLATT

für den

DEUTSCHEN GARTENBAU

und die

mit ihm verwandten Zweige.

No. 10.

Rixdorf-Berlin, den 6. März 1909.

XXIV. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.



Die verehrlichen Mitglieder des Verbandes werden dringend gebeten, bei Aufgabe von Inseraten ihr eigenes Organ zu berücksichtigen und beim Bezug von im Handelsblatt angebotenen Artikeln sich auf das Handelsblatt zu beziehen.



25.

ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands

zu Berlin am 26. und 27. Februar 1909.

Erster Tag.

Verhandelt Berlin, den 26. Februar 1909, vormittags 9 Uhr.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, die deutschen Bundesfürsten und die Senate der freien Städte, in welches die Versammelten begeistert einstimmen. Von den eingeladenen Bruder-Vereinigen begrüsst er den erschienenen Vertreter des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, Herrn Bernhard Haubold-Laubegast und drückt die Hoffnung aus, dass auch noch Vertreter anderer eingeladenen Vereinigungen erscheinen werden. Der Vorsitzende begrüsst hierauf in längerer Rede die Erschienenen mit dem Wunsche, dass die Verhandlungen zum Besten des Verbandes führen mögen. Sodann erteilt er dem Herrn Generalsekretär Beckmann das Wort zur Erstattung des Jahres- und Geschäftsberichts. Bei der Erwähnung der, dem Verbands durch den Tod entrissenen Mitglieder ersucht der Vorsitzende die Versammlung, das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen zu ehren, welches geschieht. Der Jahresbericht erwähnt auch die durch die letzten Ueberschwemmungen stark geschädigten Kollegen. Der Vorsitzende nimmt hierzu das Wort, um der Versammlung mitzuteilen, dass für die betroffenen Kollegen im Verlauf der Tagung eine Kollekte veranstaltet werden soll. (Die an den beiden Versammlungstagen vorgenommene Sammlung hat einen Betrag von 202,30 Mk. ergeben). Nach Anhörung des Jahresberichts erfolgt die Erstattung des Kassenberichts durch den Rechnungsprüfer Herrn Krause-Neuhaldensleben. Herr Krause beantragt die Entlastung für den Vorstand und die Geschäftsstelle, welche die Versammlung einstimmig ausspricht. Herr Becker drückt hierzu noch besonders seine Befriedigung aus, dass es jetzt möglich geworden sei, ein grösseres Kapital fest anzulegen.

Hiernach erfolgt die Beratung der gestellten Anträge und zwar zunächst des Antrages 3 der Gruppe Oranienburg, die Abänderung des Namens des Verbandes betreffend. Der Antrag wird durch Herrn Zartmann-Oranienburg begründet. Bei der Abstimmung schliesst sich die Versammlung dem Gutachten des Ausschusses einstimmig an.

Zu den Anträgen 4, 5 und 6, Ermässigung des Verbandsbeitrages und Ueberweisung von Mitteln an die Landes- und Provinzialverbände betreffend, gibt Herr Krause die Stellungnahme des Ausschusses bekannt. Nach den Ausführungen der Herren Esch, Ebert und Schroeter-Kiel werden die drei Anträge nach dem Beschluss des Ausschusses erledigt.

Der Vorsitzende begrüsst hierauf die erschienenen Vorsitzenden des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den kgl. preussischen Staaten, die Herren S w o b o d a-Berlin und B e y r o d t-Marienfelde.

Zum Antrag 7, Verlegung der Hauptversammlung in den August betreffend, gibt Herr Frömert den Standpunkt des Ausschusses bekannt und spricht für Ablehnung desselben. Nachdem auch Herr Krause die Gründe für die Ablehnung erläutert, wird der Antrag gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Desgleichen beantragt Herr Krause die Ablehnung für den Antrag 8, Entsendung eines Vertreters zur Hauptversammlung durch jede Gruppe, und lehnt die Versammlung denselben einstimmig ab.

Antrag 9 der Gruppe Hessen-Cassel wird von Herrn Ramstetter nach dem Standpunkt des Ausschusses zur Ablehnung empfohlen. Die Versammlung beschliesst einstimmig dementsprechend.

Antrag 10 von Herrn Jacob Kamp in Haspe wird ebenfalls abgelehnt.

Der Vorsitzende verliest ein von Herrn Kliem-Gotha eingegangenes Begrüssungstelegramm.

Zu Antrag 11 von Herrn Hugo Schors-Moys gibt der Generalsekretär den Standpunkt des Ausschusses bekannt. Er erläutert den Antrag und empfiehlt namens des Ausschusses, den Antrag abzulehnen. Die Versammlung beschliesst demgemäss.

Die Anträge 12, 13 und 15, Erhöhung des Agitationsfonds und Erhöhung der Sterbegelder betreffend, sind durch die Antragsteller zurückgezogen worden.

Antrag 14 der Gruppe Berlin wird von Herrn Dageförde-Berlin begründet, und von Herrn Bernstiel namens des Ausschusses erläutert. Der Ausschuss hat sich für eine Verlängerung der Karenzzeit von einem auf drei Monate ausgesprochen, und wird der Antrag in diesem Sinne angenommen.

Antrag 16, Tätigkeitsberichte der Gruppen, wird abgelehnt.

Antrag 17 von Herrn Hugo Schors-Moys wird ebenfalls im Sinne der Stellungnahme des Ausschusses zu demselben abgelehnt.

Antrag 18, kontraktbrüchige Gehilfen betreffend, wird zurückgezogen.

Bei den Anträgen 19, 20, und 21, Begründung eines Arbeitsmarktes betreffend, gibt Herr Beckmann namens des Ausschusses